

HOLSTEINISCHER COURIER



Die Schwestern Jolina (von links), Joselle und Elisa haben für den Flohmarkt ihre Kinderzimmer entrümpelt.

FOTOS: BURY (3)

Ein buntes Fest zum Jubiläum

Hunderte Besucher strömten am Sonnabend zur ältesten Kindertagesstätte des Deutschen Roten Kreuzes an der Nelkenstraße

Von Alexandra Bury

NEUMÜNSTER Mit einem bunten Fest hat die Kindertagesstätte „Nepomuk“ am Sonnabend ihr 25-jähriges Bestehen gefeiert. Die Kita an der Nelkenstraße ist die älteste Kita des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) in Neumünster. Hunderte Besucher, darunter viele Familien, deren Kinder in der Tugendorfer Einrichtung betreut werden, verbrachten bei Spiel und Spaß einen abwechslungsreichen Tag unter freiem Himmel.

Bianca Lassen war mit ihrer Tochter Leni (5) da, die seit zwei Jahren die Urmel-Gruppe besucht. „Wir sind hier total zufrieden. Die Betreuung ist toll und das Verhältnis zu den Erziehern ist sehr gut. Die Kinder lernen hier so viel, das kann man als



Stripp, strapp strull... Melken will gelernt sein: Die kleine Leni übt an der künstlichen Kuh und Mutter Bianca Lassen schaut zu.

Elternteil zu Hause gar nicht alles bieten“, lobte die Mutter die Kita. Für Wiebke Schlüter, die seit sechs Jahren die Einrichtung leitet, liegt das Augenmerk besonders auf einer harmonischen Umgebung, in der die Kinder aufgehoben sind: „Die gute Atmo-

sphäre ist mir sehr wichtig. Dass das funktioniert, ist dem starken Zusammenhalt im Team in Kombination mit der hohen pädagogischen Qualität zu verdanken.“

22 Angestellte arbeiten in der DRK-Kita, davon sind 18 Pädagogen. Sie betreuen die



Hannah (10) bekommt von Birgit Lütgens-Schliffkowitz eine bunte Luftballon-Figur geschenkt.

zurzeit insgesamt 119 Kinder in sieben Gruppen. „Damit ist die Auslastung komplett. Wir haben lange Wartelisten“, so die Nepomuk-Chefin. Vor sechs Jahren ist zum Haupthaus ein Krippenhaus dazu gekommen. Von Anfang an dabei ist Bianca Harries.

Die sozialpädagogische Assistentin hält der DRK-Kita seit 25 Jahren die Treue, denn „mir gefällt das Konzept hier. Wir arbeiten nach der Reggio-Pädagogik, die das Kind und seine sinnliche Wahrnehmung in den Mittelpunkt stellt.“